

Beim „6. Festival der Vielfalt“ stellt sich die ganze Region vor

Zum Regionaltag am 21. Juni in Wertheim wird Rekordzahl an Ausstellern erwartet

Wertheim. Einheit in der Vielfalt zu dokumentieren, bezeichneten Prof. Reinhold Würth und Wertheims Oberbürgermeister Stefan Mikulicz am Donnerstag im Rahmen einer Pressekonferenz im Sitzungssaal des Rathauses übereinstimmend als oberstes Ziel des Regionaltages, der am 21. Juni in Wertheims Innenstadt stattfindet.

Gemeinsam mit der Bürgerinitiative „pro Region Heilbronn-Franken“, deren Vorsitzender der erfolgreiche Unternehmer aus Künzelsau ist, wurde ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt mit dem das Wir-Gefühl gestärkt und gleichzeitig über die Attraktivität der Region informiert werden soll. Zum sechsten Mal lädt die Bürgerinitiative zum „Festival der Vielfalt“ ein, wie der Regionaltag überschrieben ist.

Wertheim ist sechste Station

Nach Öhringen, Tauberbischofsheim, Heilbronn, Eppingen und Schwäbisch Hall werde in diesem Jahr Wertheim „zu einem Ort der Begegnung der Menschen aus der Region“, erklärte Würth. Gemeinsam mit dem damaligen Bezirksvorsitzenden der IG Metall, Frank Stroh, habe er 1997 den Verein aus der Taufe gehoben, der es sich zum Ziel gesetzt hat, die geschichtlich sehr heterogene Region, die durch einen Federstrich der Landesregierung gebildet wurde, enger zusammenzuführen. Würth erachtet es als sehr wichtig, den Bürgern die kulturellen Schätze und Sehenswürdigkeiten der Region Heilbronn-Franken, die die Stadt Heilbronn und die Landkreise Heilbronn, Schwäbisch Hall sowie den Hohenlohe- und Main-Tauber-Kreis umfasst, näher zu bringen. Die Initiatoren des Vereins erhofften sich, dass im Laufe der Jahre ein Wir-Gefühl in der am schnellsten wachsenden Region entstehe.

Mit besonderer Freude stellte Würth fest, dass die Zahl der Aussteller noch nie so groß war wie in Wertheim. Nicht weniger als 50 Stände, davon 18 mit Bewirtung, werden am 21. Juni ab 10 Uhr für ein buntes Treiben in der Wertheimer Fußgängerzone sorgen, die durch die Einbeziehung der Rechten Tauberstraße noch vergrößert wurde, wie Oberbürgermeister Stefan Mikulicz zufrieden feststellte. Der Regionaltag sei eine wichtige Gelegenheit für Wertheim, die Leistungsfähigkeit als Einkaufs- und Kulturstadt inmitten einer Tourismusregion unter Beweis zu stellen. „Ich messe diesem regionalen Schaufenster eine große Bedeutung bei“, so das Stadtoberhaupt.

Hatte Würth scherzhaft Wertheim noch zur „Diaspora der Region“ gezählt, so betonte Mikulicz, dass sich Wertheim ganz und gar

nicht als am Rand stehend sondern der Region Heilbronn-Franken durchaus zugehörig fühle. Gleichzeitig verstehe sich die flächengrößte Stadt der Region und der größte Industriestandort nördlich von Heilbronn als Bindeglied zu den Nachbarn in Bayern und Hessen.

Man wolle den bei schönem Wetter erwarteten rund 15 000 Besuchern, die man am 21. Juni mit offenen Armen empfangen werde, neben städtebaulichen und landschaftlichen Reizen ein buntes Programm bieten, versprach Mikulicz. Deshalb forderte das Stadtoberhaupt auch alle Bewohner der Altstadt auf, wie an der Michaelis-Messe die Stadt zu beflaggen, um dem Regionaltag einen würdigen Rahmen zu bieten. Auch die Stadt werde das ihrige dazu beitragen, um ein dem Anlass entsprechendes Erscheinungsbild zu zeigen.

Als besonderes Schmankerl für die Besucher kündigte der OB an, dass am 21. Juni, an dem die Geschäfte der Innenstadt bis 21 Uhr geöffnet sein können, die Parkplätze der Stadt gebührenfrei benutzt werden können. Man habe zudem dafür Sorge getragen, dass genügend Parkraum zur Verfügung stehe. So würden unter anderem auf einem Festplatz in Kreuzwertheim Parkplätze geschaffen und ein Fährverkehr zwischen beiden Ortschaften eingerichtet.

Lutz Wagner moderiert

„Froh und lustig“ wolle man zusammenkommen, erklärte Lutz Wagner von SWR 4 Frankenradio, der die Moderation des Rahmenprogramms übernehmen wird. Doch neben „Rambazamba“ erwarten den Besucher auch allherhand Informationen rund um die Region, die man so sicher nicht gekannt habe. Um die künstlerische Vielfalt von Heilbronn-Franken darzustellen, treten rund 150 Mitwirkende aus allen Teilen der Region in Wertheim auf: Das fängt an beim Käthchen-Hochzeitszug aus Heilbronn und geht über Jeunesses Musicales aus Weikersheim bis zur Hohenloher Kultband „Annaweech“, um nur einige Höhepunkte zu nennen.